



Schlussbericht der Arbeitsgruppe 2: Bildung

Mitglieder der AG 2 Bildung

Willi Däpp	Stadtrat Brugg	Vorsitz
Jürg Meier	Gemeinderat Schinznach-Bad	
Daniel Keller	Schulpflege Schinznach-Bad	
	Kreisschulpflege Oberstufe Schenkenbergertal	
Evelyn Ziegler	Schulpflege Brugg	
Peter Merz	Schulleitung Brugg	Protokoll

Version 08.12.2016

Version 08



Inhalt

1	Heutige Aufgabenerfüllung	4
1.1	Kindergarten.....	4
1.2	Primarschule	5
1.3	Oberstufe	6
1.4	Führung.....	6
1.5	Infrastruktur	7
1.6	Musikschule.....	7
1.7	Schulsozialarbeit	8
1.8	Tagesstrukturen und Hausaufgabenbetreuung	8
1.9	Logopädie	9
2	Lösungsvorschlag.....	10
2.1	Kindergarten Schinznach-Bad.....	10
2.2	Primarschule Schinznach-Bad.....	10
2.3	Oberstufe	10
2.4	Infrastruktur und Angebot.....	11
3	Konsequenzen personeller Art.....	14
3.1	Schule	14
3.2	Musikschule.....	14
3.3	Schulsozialarbeit	14
3.4	Tagesstrukturen und Hausaufgabenbetreuung	14
4	Raumbedarf	15
4.1	Kindergarten.....	15
4.2	Primarschule	15
4.3	Oberstufe	15
4.4	Andere.....	15
5	Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung	16
5.1	Kindergarten.....	16
5.2	Primarschule	17
5.3	Oberstufe	18
5.4	Infrastruktur und Angebot.....	19
6	Auswirkungen auf die Investitionsrechnung	22
7	Vorteile des Zusammenschlusses	23
7.1	in sachlicher Hinsicht	23



7.2	in emotionaler Hinsicht	23
8	Nachteile des Zusammenschlusses	24
8.1	in sachlicher Hinsicht	24
8.2	in emotionaler Hinsicht	24
9	Mögliche und notwendige Integrationsmassnahmen	25
10	Bemerkungen und Anträge der Arbeitsgruppe	25
10.1	Bemerkungen und konkrete Anträge mit Bezug auf.....	25



1 Heutige Aufgabenerfüllung

Die Aufgabenerfüllung der Schule Schinznach-Bad wurde mit dem Angebot der Schule Brugg verglichen und die Differenzen zum Standard Brugg im ersten Kapitel aufgelistet:

Kindergarten: vorhandener Schulraum und Schülerzahlprognose
Primarschule: vorhandener Schulraum und Schülerzahlprognose
Oberstufe: Zuteilung der Schüler zur Oberstufe Brugg, Transporte
Infrastruktur und Angebot: Instrumentalunterricht, Schulleitung, Schulsozialarbeit, Tagesstrukturen, ICT, Aufgabenbetreuung, Logopädie.

Die Schulen von Brugg und Schinznach-Bad arbeiten beide nach integrativen Grundsätzen.

1.1 Kindergarten

1.1.1 Stadt Brugg

Der Kindergarten in Brugg umfasst total etwas mehr als 200 Kinder in 11 Abteilungen (4 Doppelkindergärten und 3 Einzelkindergärten). Ausser im Bodenackerschulhaus befinden sich die Kindergärten nicht auf dem Schulareal, sondern in den Quartieren. Der Standort Freudenstein befindet sich in einem Provisorium, der Standort Baslerstrasse ist im Eigentum des Kantons.

Die Kinderzahlen schwanken in den nächsten Jahren zwischen 98 und 130 Kinder pro Jahr.

1.1.2 Gemeinde Schinznach-Bad

Die Gemeinde Schinznach-Bad hat einen Doppelkindergarten, der sanierungsbedürftig ist. Der Doppelkindergarten ist bei allen vorliegenden Schülerzahlprognosen für die Stufe (Prognose maximal 30 Kinder, Kapazität maximal 50 Kinder) ausreichend. Bei der Einschulung wurde der Stichtag bereits auf den 31.07. verschoben.

Der Kindergarten wird in Schinznach-Bad aktuell in zwei Abteilungen geführt. Die Jahrgangszahlen bewegen sich von 2016 bis 2020 zwischen 10 und 18 Kinder. Für das Schuljahr 2019/20 sind noch nicht alle Kinder erfasst. Da die Maximalzahl für Kindergarten-Abteilungen bei 25 Kindern liegt, sind für die nächsten Schuljahre 1 – 2 Abteilungen ausgewiesen.

Die Fusion hätte auf den Kindergartenbetrieb keinen Einfluss.



1.2 Primarschule

1.2.1 Stadt Brugg

Im aktuellen Schuljahr 2016/17 werden 613 Schülerinnen und Schüler an 4 Primarschulstandorten (Au-Erle, Bodenacker, Stapfer und Umiken) in 33 Primarschul- und 2 Einschulungsabteilungen unterrichtet. In der Regel findet der Unterricht in Jahrgangsklassen statt. In Umiken wird der Unterricht in je 2 Unterstufen (1.-3. Klasse) und Mittelstufenabteilungen (4. – 6. Klasse) altersgemischt angeboten.

Die Schülerzahlen der Primarschule werden in den kommenden 5 Jahren nach Schülerzahlfortschreibung um weitere 10 % zunehmen. Der Raumbedarf für die kommenden Jahre wurde mit der Schulraumplanung von 2013 festgehalten. Die wichtigste Umsetzung der Rauminfrastruktur wird mit der Sanierung und Erweiterung des Stapferschulhauses 2017/18 realisiert.

Die Primarschule Brugg wird integrativ ohne Kleinklassen geführt. Zusätzlich sind etwas mehr als 40 Schülerinnen und Schüler mit verstärkten Massnahmen (Sonderschulbedürftigkeit) integriert.

Die Begabungsförderung an der Schule Brugg ist als Teil der Integration fest verankert. Zusätzlich besteht ein Gruppenangebot für besonders begabte Schülerinnen und Schüler der Primar- und Oberstufe.

Für Schülerinnen und Schüler der Primar- und Oberstufe, welche aus anderen Sprachgebieten eingewandert sind, steht während des ersten Schuljahres der Regionale Integrationskurs in der Schulanlage Au-Erle-Langmatt zur Verfügung.

1.2.2 Gemeinde Schinznach-Bad

Pro Schuljahr befinden sich in der Primarschule aktuell zwischen 6 und 14 Schülerinnen und Schüler. Diese stark schwankende Tendenz hält bei gleichzeitig leicht steigender Gesamtschülerzahl (aktuell etwa 60 Schülerinnen und Schüler) an. Die Primarschule weist 3 Abteilungen auf. Es fällt auf, dass einem grösseren Jahrgang immer ein kleinerer folgt, so dass jeweils 2 Jahrgänge zu einer Abteilung zusammengefasst werden können. (Total 3 Primarschulabteilungen, organisiert in Primarschule 1/2; Primarschule 3/4 und Primarschule 5/6). Die Zahlen erreichen mit dem Jahrgang, der 2018/19 in den Kindergarten eintritt, erstmals 18 Schülerinnen und Schüler, was wahrscheinlich zu einer Primarabteilung mehr ab 2021/22 führen wird. Die Konstanz der Abteilungsplanung ist durch die schwankenden Schülerinnen- und Schüler-Zahlen pro Jahrgang einerseits und durch die Ressourcenverordnung (minimal 15 Schülerinnen und Schüler, maximal 25 Schülerinnen und Schüler) erschwert. Die Rauminfrastruktur reicht am jetzigen Standort aus.

Momentan herrscht eine rege Bautätigkeit, was auf noch einen kleinen Zuwachs hindeuten könnte. Ob die Schülerzahlen definitiv weiter ansteigen, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht sicher beurteilt werden.



1.3 Oberstufe

1.3.1 Stadt Brugg

Die Oberstufe der Stadt Brugg wird an drei verschiedenen Standorten geführt: Bezirksschule Hallwyler (188 Schülerinnen und Schüler; Schuljahr 2016/17), Sekundarschule Freudenstein (225) und Realschule Langmatt (99). Die Schülerzahlen sind bis 2018/19 noch leicht rückläufig und steigen dann mit den geburtenstärkeren Jahrgängen aus der Primarschule um 10-15% an.

Die Schülerinnen und Schüler stammen aus den Gemeinden Mönthal, Riniken, Remigen, Rüfenach, Villigen, Bözberg und Brugg

Die Raumreserve an der Oberstufe in den einzelnen Schuleinheiten ist unterschiedlich, am knappsten ist diese im Freudenstein. Im Hallwyler und Freudenstein besteht keine Erweiterungsmöglichkeit des vorhandenen Schulraums.

1.3.2 Gemeinde Schinznach-Bad

Es besteht ein Gemeindeverband mit den Gemeinden des Schenkenbergertals (Schulverband). Alle Schülerinnen und Schüler von Schinznach-Bad werden in der Kreisschule Schenkenbergertal mit den Schulstandorten Schinznach und Veltheim unterrichtet.

Gemäss § 52 Abs 1 des Schulgesetzes gilt, dass Schülerinnen und Schüler nach dem Grundsatz „eine Gemeinde, eine Schule“ die Schulstufen in der eigenen Gemeinde besuchen. Für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe ist der Wohnort nach einer Fusion auch der Schulort (Brugg).

1.4 Führung

Die lokale Schulbehörde ist in beiden Gemeinden die Schulpflege. In Brugg umfasst diese 5 und in Schinznach-Bad 4 Mitglieder.

1.4.1 Schulleitung Brugg

Die Schulleitung ist zweistufig (Gesamtleitung und Schulleitungen) organisiert und hat ein Pensum von aktuell insgesamt 420 Stellenprozenten. Die 6 Schulleitungspersonen bilden zusammen die Schulleitungskonferenz und sind für die operative Gesamtführung der Schule verantwortlich.

1.4.2 Schulleitung Schinznach-Bad

Die Schulleitung ist mit einem Pensum von 35 Stellenprozenten installiert. Durch die Fusion würde Schinznach-Bad das Sockel-Pensum von 12 – 15% der Schulleitung verlieren.



1.5 Infrastruktur

1.5.1 Schulbauten Brugg

Die Schulraumplanung wurde im Jahr 2013 abgeschlossen und vom Einwohnerrat zur Kenntnis genommen. Sie wurde für die nächsten 10 bis 15 Jahre erstellt.

Das Stapferschulhaus wird 2017/18 saniert und entsprechend der Schulraumplanung erweitert.

Der Ersatz des Kindergartens Bilander wurde 2016 realisiert. Im Zentrum wird eine Kindergartenabteilung in einem Provisorium geführt.

Mit den ansteigenden Schülerzahlen wird vor allem das Oberstufenschulhaus der Sekundarstufe ab etwa 2022 an seine Kapazitätsgrenzen stossen.

1.5.2 Schulbauten Schinznach-Bad

Die Schulraumressourcen der Primarschule Schinznach-Bad sind nach den Zahlen der Schülerfortschreibung bis 2022 auch bei einem zusätzlichen Wachstum bis 10% ausreichend.

Das Kindergartengebäude ist sanierungsbedürftig. (→ Arbeitsgruppe 7)

1.5.3 ICT Brugg

Die Schule Brugg erarbeitete ein neues ICT-Konzept, das seit 2015 umgesetzt wird. Grundlage ist ein sehr leistungsfähiges WLAN, welches die integrierte und flexible Nutzung der Geräte (Laptop und iPad) im Unterricht erlaubt.

1.5.4 ICT Schinznach-Bad

Die aktuelle ICT-Anlage ist funktionstüchtig, basiert aber auf einem anderen Konzept und anderer Ausrüstung. Es wäre sehr aufwändig resp. nicht wirtschaftlich, zwei verschiedene Systeme parallel zu unterhalten.

1.6 Musikschule

1.6.1 Musikschule Brugg

Das breite Angebot umfasst Holz- und Blechblasinstrumente, Streich-, Zupf-, Tasten und Schlaginstrumente sowie Gesang. Für Kinder im 2. Kindergartenjahr gibt es eine musikalische Früherziehung.

Die Musikschule befindet sich im Zentrum von Brugg und ist (auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln) gut erreichbar.



1.6.2 Musikschule Schinznach-Bad

Das Angebot umfasst Gitarre, Klavier, Flöte, Handorgel/Schwyzerörgeli. Die Kinder der Primarschule sollten auch weiterhin nach Möglichkeit am Schulstandort unterrichtet werden.

Mit der Integration in die Musikschule Brugg würde das Instrumentalangebot stark erweitert.

Die Musikschulleitung wird aktuell durch die Schulpflege-Präsidentin wahrgenommen. Die Leitung sollte auf Empfehlung der Vereinigung Aargauischer Musikschulen nach den kantonalen Richtlinien professionalisiert werden.

1.7 Schulsozialarbeit

1.7.1 Brugg

In Brugg umfasst die Schulsozialarbeit insgesamt 150 Stellenprozente. Sie ist auf zwei Schulsozialarbeitende aufgeteilt, von denen eine Person für Kindergarten/Primarschule und die andere für die Oberstufe zuständig ist.

1.7.2 Schinznach-Bad

In Schinznach-Bad ist aktuell für die Primarschule keine Schulsozialarbeit installiert.

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe haben in der Kreisschule Schenkenbergertal Zugang zur Schulsozialarbeit.

1.8 Tagesstrukturen und Hausaufgabenbetreuung

Mit dem Kinderbetreuungsgesetz, welches vom Aargauer Stimmvolk im 2016 angenommen wurde, sind die Gemeinden verpflichtet, ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Betreuung von Kindern bis zum Abschluss der Primarschule sicherzustellen. Die Umsetzung ist auf Beginn des Schuljahres 2018/19 terminiert. Die Vorarbeiten dazu werden in beiden Gemeinden also unabhängig von der Fusion durchgeführt werden.

1.8.1 Aktuelles Angebot in Brugg

In Brugg ist an allen Schultagen eine durchgehende Betreuung von 06:45 bis 11:45 gewährleistet. Die Frühbetreuung von 06:45 bis 08:15 ist kostenpflichtig. Die allfällig unterrichtsfreien Lektionen während der Blockzeiten von 08:15 bis 11:45 werden von der unentgeltlichen Randstundenbetreuung abgedeckt.

Am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag schliesst zusätzlich ein kostenpflichtiger Mittagstisch von 11:45 bis 13:30 an. Alle Tagesstrukturangebote werden an allen Primarschulstandorten angeboten. Die Räumlichkeiten befinden sich entweder im den Schulhäusern selber oder in geringer Entfernung. Die Leitung der Tagesstrukturen koordiniert die Einsätze und führt die Mitarbeitenden.



Die kostenpflichtige Hausaufgabenbetreuung ist der Leitung Tagesstrukturen unterstellt. Sie wird täglich von Montag bis Donnerstag in allen Primarschulhäusern angeboten.

1.8.2 Aktuelles Angebot in Schinznach-Bad

In Schinznach-Bad wurde ein Mittagstisch geplant, aber wegen mangelnden Interesses nicht umgesetzt. Im Schulhaus steht nicht ausreichend Raum für das Angebot im Standard der Bruggger Tagesstrukturen zur Verfügung.

Die Randstundenbetreuung für die Blockzeiten (Montag bis Freitag, 08.20 bis 11.50 Uhr) wird angeboten und genutzt.

In Schinznach-Bad wird eine Hausaufgabenhilfe angeboten. Der Nettoaufwand pro Primarschüler ist mit Brugg vergleichbar. Die beiden Konzepte wurden nicht im Detail verglichen.

1.9 Logopädie

In Brugg wird die Logopädie an allen Primarschulstandorten angeboten. Der Stellenumfang umfasst mit den verstärkten Massnahmen fast drei Vollzeitstellen, welche durch 3 – 4 Logopädinnen abgedeckt wird.

Schinznach-Bad ist dem Förderverband Schenkenbergertal gemäss Vertrag vom 22.11.1985 angeschlossen.



2 Lösungsvorschlag

2.1 Kindergarten Schinznach-Bad

Die Kindergartenstufe kann am bisherigen Standort weitergeführt werden. Das Gebäude ist alt und sanierungsbedürftig.

2.2 Primarschule Schinznach-Bad

Die Primarschule kann am bisherigen Standort weitergeführt werden. Die Fusion hätte auf den Betrieb der Primarschule keinen Einfluss.

Der Schulraum der Primarschule ist für die nächsten Jahre (bis 2025) mit den 4-5 Klassenzimmern + Nebenräumen für 4 Abteilungen ausreichend. Bei stärkerem Wachstum könnte das benachbarte Gemeindehaus als Raumreserve dienen.

2.3 Oberstufe

Aktuell besuchen etwa 30 Schülerinnen und Schüler aus Schinznach-Bad die Oberstufe.

Würden (theoretisch) alle Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2016/17 an die Oberstufe Brugg wechseln, müsste lediglich in der Sekundarschule eine Abteilung mehr geführt werden. Die Integration der Schülerinnen und Schüler an die Oberstufe Brugg hat also weniger Auswirkungen auf die Zahl der Abteilungen und den Schulraum, als die internen Schwankungen und das Anwachsen der Schülerzahlen ab Schuljahr 2020/21 (bis Schuljahr 2027/28 um etwa +25 %).

Bei der Übernahme der Schülerinnen und Schüler der Oberstufe fallen die Besoldungsanteile sowie die Betriebskosten an.

Mit Investitionskosten muss real nicht gerechnet werden, da wegen der Übernahme der Oberstufe kein zusätzlicher Raum- und Mobiliarbedarf entsteht.

Die Betriebskosten für den Unterricht würden aktuell pro Schüler CHF 2'000 betragen, total CHF 60'000.

Geht man bei den Besoldungsanteilen von der aktuellen Annahme (+ 1 Abteilung) aus, würden der Gemeinde Brugg Mehrkosten von etwa CHF 75'000 entstehen. Da mit dem Projekt neue Ressourcensteuerung per 2020 kantonsweit die Pensenberechnung neu gestaltet wird, sind finanzielle Prognosen der Besoldungsanteile für die Zeit nach der geplanten Fusion nicht seriös möglich.

Auch basierend auf dem alten Ressourcierungssystem sind Prognosen schwierig, weil ein Schüler mehr oder weniger zu einer Abteilung mehr oder weniger führen kann.



Die Schule Brugg erreicht ab 2022 Kapazitätsgrenzen (Real- und Sek). In der Realschule könnte diese Grenze schon eher erreicht sein, je nach prozentualer Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in die drei Oberstufentypen.

Mit der Fusion könnte eine Übergangslösung angeboten werden, dass Schülerinnen und Schüler, welche zum Zeitpunkt der Fusion die Kreisschule Schenkenbergertal besuchen, ihre Laufbahn dort zu Ende führen und nicht nach Brugg wechseln.

Die Kündigungsfrist für den Vertrag mit der Kreisschule beträgt zwei Jahre auf Ende eines Schuljahres. (→ TD-Liste)

Der Zug und der Bus (ab Kurzentrum) fahren je im Halbstundentakt. Sekundar- und Bezirksschule sind vom Bahnhof in knapp 10 Minuten Fussmarsch erreichbar. Für den Weg an die Realschule muss in Brugg vom Zug auf den Bus gewechselt werden. Die öV-Verbindung zu den Schulen im Zentrum sind gut, jene zur Realschule am Morgen und Nachmittag ebenso, über Mittag sind die Verbindungen von der Realschule nicht ausreichend für eine angemessene Mittagspause. Die Schüler könnten am betreuten Mittagstisch im PIC teilnehmen.

2.4 Infrastruktur und Angebot

2.4.1 Schulbauten

Kindergarten: Das Gebäude ist alt und renovationsbedürftig.

Primarschule: keine Veränderungen

2.4.2 Musikschule

An der Musikschule Brugg steht ein erweitertes Instrumentalangebot offen. Bei genügender Anzahl Anmeldungen pro Instrument könnte der Unterricht analog zum Primarschulhaus Au-Erle direkt an der Primarschule Schinznach-Bad angeboten werden.

Für Schülerinnen und Schüler, welche in Brugg am Instrument unterrichtet werden, zahlt die Stadt die Hälfte des Zonenabonnements (2 Zonen).

2.4.3 Schulleitung

Das durch die Fusion verlorene Sockelpensum von Schinznach-Bad muss durch Pensumseinkauf durch die Stadt Brugg kompensiert werden. Es ist aus der Fusion mit Umiken bekannt, dass das Leitungspensum in Schinznach-Bad für die Aufgabenerfüllung nicht mehr ausreichen würde.



2.4.4 Schulsozialarbeit

Um den Standard nach Schule Brugg einzuführen, müsste der Stellenumfang für den zusätzlichen Standort mit 20 Stellenprozenten aufgestockt werden.

2.4.5 ICT

Das ICT-System der Schule Schinznach-Bad müsste auf das Konzept der Schule Brugg umgerüstet werden, um die Infrastruktur zu vereinheitlichen. Dafür müssten in den Bereichen WLAN/Internet, Präsentationssysteme und Geräte insgesamt CHF 48'500 investiert (Abschreibung/Erneuerung pro Jahr ca. CHF 8'000) und mit jährlich wiederkehrenden Kosten von CHF 23'000 für Personal, Support, Kopierer, Verbrauch und Reparaturen gerechnet werden. Eine Umrüstung in Etappen ist nicht möglich.

Wenn einzelne Komponenten in das neue Konzept integriert werden können, die ihre Lebensdauer noch nicht erreicht haben, müssen diese nicht ersetzt werden. Eine detaillierte Analyse wurde nicht vorgenommen. Die ICT-Budgets der beiden Gemeinden lassen sich nur bedingt miteinander vergleichen. Die jährlichen Ausgaben nach Brugger Konzept sind etwa CHF 10'000 höher pro Jahr, weil der Leistungsumfang grösser ist und die Amortisation/Erneuerung eingerechnet ist.

2.4.6 Tagesstrukturen

Das Angebot soll bei Bedarf dem Standard Brugg angepasst werden: Frühbetreuung 06:45 – 08:15 (neu); Randstundenbetreuung (bestehend) und Mittagstisch am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag (neu). Für die Führung des gesamten Angebots reicht der bestehende Raum je nach Bedarf nicht aus. Genauere Abklärungen für den Raumbedarf sind noch erforderlich.

Die Randstundenbetreuung ist in Schinznach-Bad installiert. Die finanziellen Bedingungen (Unentgeltlichkeit und Stundenansatz für die Betreuungspersonen) sind vergleichbar mit Brugg.

Zudem ist beim Raumbedarf für die Tagesstrukturen die Umsetzung des Kinderbetreuungsgesetzes von 2016 noch zu berücksichtigen.

Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe können am Mittagstisch im Jugendhaus PIC teilnehmen. Für Real-Schülerinnen und -schüler ist die Anbindung an das PIC mit dem öV (Zonen inbegriffen) gewährleistet. Die Stadt Brugg bezahlt allen Schülerinnen und Schülern 50% an die effektiven Kosten eines 2-Zonenabonnements.

2.4.7 Hausaufgabenbetreuung

Die Konzepte von Brugg und Schinznach-Bad wurden nicht im Detail miteinander verglichen. Das Budget ist ähnlich wie an der vergleichbaren Primarschule Umiken.



2.4.8 Logopädie

Die Logopädie muss mit Kündigung (halbjährige Kündigungsfrist auf Ende Schuljahr) aus dem Förderverband Schenkenbergertal herausgelöst werden.
(→ TD-Liste)



3 Konsequenzen personeller Art

3.1 Schule

3.1.1 Schulpflege

Die Schulpflege Schinznach-Bad wird aufgelöst.

3.1.2 Kindergarten und Primarschule: Schulleitung, Lehrpersonen

Die Fusion hat keinen Einfluss auf das Personal der Schule Schinznach-Bad. Das durch die Fusion wegfallende Sockelpensum der Schulleitung muss kompensiert werden, weil das verbleibende Pensum von 15 - 20 % für die Führung des Standortes nicht ausreicht, was die Erfahrung mit Umiken bereits zeigte. Der Sockel musste aus Brugg an Umiken abgegeben werden, damit ein adäquates Pensum für die Arbeit der Schulführung dort erhalten blieb. Eine Übernahme der Schulleitungsperson und des gesamten Personals ist von Vorteil, um die Kontinuität zu gewährleisten. (TD-Liste)

3.1.3 Oberstufe

Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe aus Schinznach-Bad hätten kaum Auswirkungen auf die personelle Situation in Brugg.

3.2 Musikschule

Es ist bei der Fusion der beiden Musikschulen zu prüfen, welche personellen Veränderungen in der Leitung und bei den Lehrpersonen vorgenommen werden müssen.

3.3 Schulsozialarbeit

Die Erhöhung der Stellenprozente um 20% könnte mit dem bestehenden Personal der Schulsozialarbeit aufgefangen werden.

3.4 Tagesstrukturen und Hausaufgabenbetreuung

Die personellen Veränderungen richten sich nach dem jeweiligen Bedarf und können zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht konkretisiert werden.



4 Raumbedarf

4.1 Kindergarten

Gebäudesanierung ist notwendig und ausgewiesen. (→ Arbeitsgruppe 7)

4.2 Primarschule

Keine, Reserve: Gemeindehaus

4.3 Oberstufe

Unabhängig von der Fusion könnte insbesondere an der Sekundar- und Realschule Brugg mittelfristig (ab 2022) die wachsende Schülerzahl zu einem Schulraumengpass führen, der vor allem in der Sekundarschule kaum zu lösen wäre (fehlende Aus- oder Anbaumöglichkeiten).

4.4 Andere

(Musikschule, Schulsozialarbeit, Therapien, Tagesstrukturen)

Bisherige Angebote können in den bisher genutzten Räumen weitergeführt werden. Neue Angebote müssten aus der Primarschule in nahegelegene Räumlichkeiten ausgelagert werden (z.B. in die Räume des Gemeindehauses).



5 Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung

5.1 Kindergarten

Budgetvergleich Kiga 2016

Anzahl SuS Kiga	Schinznach Bad	25	
	Brugg	205	

Konto		Schinznach Bad	Brugg	SchB/SuS	Brugg/SuS
2110	3020		Fr. 10'500.00	Fr. -	Fr. 51.22
2110	3050		Fr. 700.00	Fr. -	Fr. 3.41
2110	3053		Fr. 200.00	Fr. -	Fr. 0.98
2110	3054		Fr. 100.00	Fr. -	Fr. 0.49
2110	3104	Fr. 4'960.00	Fr. 50'100.00	Fr. 198.40	Fr. 244.39
2110	3110	Fr. 1'350.00	Fr. 15'400.00	Fr. 54.00	Fr. 75.12
2110	3130	Fr. 800.00		Fr. 32.00	Fr. -
2110	3150	Fr. 1'000.00		Fr. 40.00	Fr. -
2110	3170	Fr. 1'250.00		Fr. 50.00	Fr. -
2110	3171	Fr. 1'000.00	Fr. 3'500.00	Fr. 40.00	Fr. 17.07
2110	3631	Fr. 68'000.00	Fr. 598'300.00	Fr. 2'720.00	Fr. 2'918.54

2110	Total	Fr. 78'360.00	Fr. 678'800.00	Fr. 3'134.40	Fr. 3'311.22
-------------	--------------	----------------------	-----------------------	---------------------	---------------------

Da die Budgetzahlen pro Kind in Brugg und Schinznach-Bad nur geringfügig differieren, ist gegenüber dem aktuellen Betriebsbudget in Schinznach-Bad keine wesentliche Änderung zu erwarten.



5.2 Primarschule

Budgetvergleich Primarschule 2016

Anzahl SuS Kiga	SchB	58
	Brugg	600

Konto	SchB	Brugg	SchB/SuS	Brugg/SuS
2120 3020	Fr. 3'200.00	Fr. 117'600.00	Fr. 55.17	Fr. 196.00
3049	Fr. 2'500.00		Fr. 43.10	Fr. -
2120 3050	Fr. 350.00	Fr. 7'400.00	Fr. 6.03	Fr. 12.33
2120 3053		Fr. 1'700.00	Fr. -	Fr. 2.83
2120 3054	Fr. 100.00	Fr. 1'600.00	Fr. 1.72	Fr. 2.67
3090	Fr. 1'600.00		Fr. 27.59	Fr. -
2120 3099	Fr. 1'800.00	Fr. 6'300.00	Fr. 31.03	Fr. 10.50
2120 3101		Fr. 34'800.00	Fr. -	Fr. 58.00
2120 3103	Fr. 1'800.00	Fr. 6'600.00	Fr. 31.03	Fr. 11.00
2120 3104	Fr. 31'950.00	Fr. 174'500.00	Fr. 550.86	Fr. 290.83
2120 3110		Fr. 1'500.00	Fr. -	Fr. 2.50
2120 3111	Fr. 4'000.00	Fr. 700.00	Fr. 68.97	Fr. 1.17
2120 3130	Fr. 700.00		Fr. 12.07	Fr. -
2120 3150	Fr. 1'500.00	Fr. 7'000.00	Fr. 25.86	Fr. 11.67
2120 3151		Fr. 3'500.00	Fr. -	Fr. 5.83
2120 3170	Fr. 1'700.00		Fr. 29.31	Fr. -
2120 3171	Fr. 10'730.00	Fr. 45'500.00	Fr. 185.00	Fr. 75.83
2120 3631	Fr. 213'000.00	Fr. 2'049'100.00	Fr. 3'672.41	Fr. 3'415.17
2110 Total	Fr. 274'930.00	Fr. 2'457'800.00	Fr. 4'740.17	Fr. 4'096.33

Brugg: Schwimmassistent, Hausaufgabenhilfe (brutto), Ämter
SchB: Hausaufgabenhilfe (netto)

Brugg: TW

SchB: inkl. TW, W

netto

Die beiden Budgets sind nur bedingt miteinander vergleichbar. Das Total/SuS ist in SchB etwa 15% höher im Vergleich mit der Gesamtprimarschule Brugg. Der höhere Wert entspricht aber den Erfahrungszahlen einer kleineren Primarschuleinheit wie Umiken. Die Primarschule SchB in Brugg integriert, wird im Betriebsbudget nach dem Standard Brugg keine höheren Kosten verursachen. Ein wesentlicher Unterschied besteht im 3171 (+150% in SchB) und in der Informatik, welche in diesem Budget nicht berücksichtigt ist und in einer separaten Rechnung verglichen wird.

Die höheren Kosten im 3171 lassen sich auch durch die Schwimmassistent erklären, die im Primarbudget eingerechnet ist.

Die beiden Budgets sind nur bedingt miteinander vergleichbar. Das Total pro Schüler ist in Schinznach-Bad etwa 15% höher im Vergleich mit der Gesamtprimarschule Brugg. Der höhere Wert entspricht aber den Erfahrungszahlen einer kleineren Primarschuleinheit wie Umiken. Die Primarschule Schinznach-Bad in Brugg integriert, wird im Betriebsbudget nach dem Standard Brugg keine höheren Kosten verursachen.

Ein wesentlicher Unterschied besteht im 3171 (+150% in Schinznach-Bad; Schwimmunterricht) und in der Informatik, welche in diesem Budget nicht berücksichtigt ist und in einer separaten Rechnung verglichen wird.



5.3 Oberstufe

Kostenvergleich Sek I (Ohne Schulanlagen)

für die Integration der OS-SuS an der Schule Brugg

		Brugg	520
	Anzahl SuS	Schinznach Bad	30

	Brugg	Brugg/SuS	Mehrkosten
Betriebskosten	Fr. 938'700.00	Fr. 1'805.19	Fr. 54'155.77
Anlagen			
Besoldungsanteile	Fr. 1'631'600.00	Fr. 3'137.69	Fr. 94'130.77

ohne TS, SSA, Musikschule, etc

geschätzt; 2016 effektiv CHF 75'000

Kosten der OS-SuS an der KS Schenkenbergtal, Basis 30 SuS

Kostenminderung durch Wegfall der Schulgelder und Besoldungsanteile

		pro SuS	SchB Schulgelder
Betrieb		Fr. 4'559.33	Fr. -136'780.00
Anlagen		Fr. 3'078.33	Fr. -92'350.00
Besoldungsanteile		Fr. 5'006.00	Fr. -150'180.00

Kostenminderung für Oberstufe (ohne Schulanlagen)	Fr. -231'023.46
--	------------------------

Der Kostenvergleich beim Betrieb und bei den Investitionen/Anlagen ist nur sehr schwer aus den beiden Budgets vergleichbar. Da beide Schulen ähnliche Schulgelder erheben (Brugg leicht höher), ist davon auszugehen, dass Betriebs- und Anlagekosten vergleichbar sind, aber im Budget Schinznach-Bad als Schulgelder erscheinen und im Budget Brugg als reelle Kosten, die sich aus vielen Positionen zusammensetzen. Da wegen der Fusion weder Raum- noch Mobiliarbedarf entsteht, spielen die Anlagekosten reell keine Rolle.

Bei den Besoldungsanteilen könnten die Schülerinnen und Schüler von Schinznach-Bad im Schuljahr 2016/17 mit einer Ausnahme von einer Sekundarabteilung alle in den bestehenden Abteilungen aufgenommen werden. D.h. für Brugg würden CHF 75'000 konkrete Mehrkosten entstehen.

Auf lange Frist ist die Umrechnung der Besoldungsanteile pro Schüler sinnvoller, deshalb wurde diese in die obige Tabelle eingesetzt.



5.4 Infrastruktur und Angebot

5.4.1 Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit				
	Brugg	SchB	Total	Mehrkosten
SuS	1330	121	1451	
Pensum	150%	14%	164%	Fr. 28'000.00

Die Gemeinde Schinznach Bad führt aktuell keine Schulsozialarbeit. Deshalb fällt die Einführung der Schulsozialarbeit nach Brugger Standard als Mehrkosten an.

5.4.2 Transportkosten

Transportkosten				
	OS	PS	Total	Mehrkosten
Anzahl SuS	33	17	50	
Kosten	Fr. 9'240.00	Fr. 4'620.00	Fr. 13'860.00	Fr. 13'860.00

Bis zum Budget 2015 waren in Schinznach-Bad CHF 4'000 für Schülertransporte eingestellt, im Budget 2016 ist kein Betrag mehr vorgesehen. Deshalb fallen Mehrkosten von max. CHF 13'800 an.

Annahme: Alle Oberstufenschüler und die Hälfte der Primarschüler.

5.4.3 Schulleitungspensum und Schulverwaltung

Schulleitungspensum				
	Pensum	Kosten		Mehrkosten
	15%	Fr. 25'200.00		Fr. 25'200.00

Die Primarschule wäre an 5 Standorten dezentral organisiert. Das verlorene Sockelpensum müsste kompensiert werden.

Die Schulverwaltung Schinznach-Bad mit einem Pensum von ca. 10% müsste in die Schulverwaltung Brugg überführt werden.



5.4.4 Hausaufgabenbetreuung

Hausaufgabenbetreuung (im Budget Pimarschule)			
SuS Brugg	600	SuS SchB	60
	Total	Eltern	netto
Brugg	Fr. 75'000.00	Fr. 34'500.00	Fr. 40'500.00
SchB	Fr. 5'700.00		Fr. 5'700.00
Brugg/SuS	Fr. 125.00	Fr. 57.50	Fr. 67.50
SchB/SuS	Fr. 95.00	Fr. -	Fr. 95.00
gesch. Personalkosten			Fr. 5'662.80
Differenz zu Budget 2016 SchB			Fr. -37.20

Bei einer Belegung der Hausaufgabenbetreuung wie in Umiken entstehen keine Mehrkosten gegenüber dem aktuellen Budget der Gemeinde Schinznach-Bad

5.4.5 Früh- und Randstundenbetreuung

Frühbetreuung, Randstundenbetreuung			
SuS Brugg	600	SuS SchB	60
	Total	Eltern	netto
Brugg	Fr. 72'700.00	Fr. 12'000.00	Fr. 60'700.00
SchB	Fr. 6'840.00		Fr. 6'840.00
Brugg/SuS	Fr. 121.17	Fr. 20.00	Fr. 101.17
SchB/SuS	Fr. 114.00	Fr. -	Fr. 114.00
gesch. Personalkosten (maximal)			Fr. 16'087.50
Differenz zu Budget 2016 SchB			Fr. 9'247.50

Da im Budget Schinznach-Bad nur Kosten für die Randstunden- aber keine für die Frühbetreuung ausgewiesen sind, ist mit max. Mehrkosten (Vergleich Belegung mit Umiken) von max. CHF 9'250 zu rechnen.



5.4.6 Mittagstisch

Mittagstisch			
SuS Brugg	600	SuS SchB	60
	Total	Eltern	netto
Brugg	Fr. 140'000.00	Fr. 59'000.00	Fr. 81'000.00
SchB	Fr. -		Fr. -
Brugg/SuS	Fr. 233.33	Fr. 98.33	Fr. 135.00
SchB/SuS	Fr. -	Fr. -	Fr. -
gesch. Personalkosten (maximal)			Fr. 16'005.60
gesch. Kosten Mittagessen			Fr. 10'530.00
gesch. Kostenbeteiligung Eltern			Fr. -12'870.00
Differenz zu Budget 2016 SchB			Fr. 13'665.60

Da in Schinznach-Bad aktuell kein Mittagstisch angeboten wird, muss mit Mehrkosten von netto ca. CHF14'000 gerechnet werden. Die Berechnung basiert auf eine Belegung von je 10 Kindern Mo und Di (Doppelbetreuung) sowie 5 Kinder am Do/Fr (Einfachbetreuung), Vergleichsbasis Umiken.

5.4.7 ICT

Die Betriebskosten der ICT sind etwa CHF 6'000 bis 10'000 / Jahr tiefer als nach Brugger Standard. Die Investition für den Brugger Standard beträgt zum Fusionszeitpunkt etwa CHF 48'000.

Investitionen* ist der Wert der Gesamtanlage nach Standard Brugger. Je nach Zustand ein Teil oder der Gesamtbetrag bei der Fusion investiert werden, um den Brugger Standard einzurichten.

Amortisation/Jahr ist der jährliche Budgetwert für die Werterhaltung und Erneuerung der Anlage.

Miete/Verbrauch sind die jährlich anfallenden Kosten. Diese sind teilweise im Schulbudget der Primarschule Schinznach-Bad enthalten (z.B. Kopierer). Im aktuellen Budget sind sie mit etwa CHF 12'000 veranschlagt.



Kosten Schulebene	Investition*	Amortisation/Jahr	Verbrauch oder Miete/Jahr
Personalkosten Support intern			Fr. 6'500.00
Anteil Weiterbildung			Fr. 500.00
Anteil externer Support			Fr. 2'000.00
Anteil Kosten LehrerOffice			Fr. 300.00
Sicherheit, Daten			Fr. 500.00
Anteil Homepage			Fr. 500.00
Total Schulebene	Fr. -	Fr. -	Fr. 10'300.00

Kosten Internet/Wlan	Investition*	Amortisation/Jahr	Verbrauch od. Miete/Jahr
Internet/Firewall			Fr. 3'800.00
Option Immensys (anstelle Int/FW)			Fr. 2'000.00
Option Immensys (Montage) geschätzt	Fr. 1'500.00		
Access-Points Miete			Fr. 1'500.00
Montage	Fr. 2'000.00		
Total Internet mit WLAN	Fr. 2'000.00	Fr. -	Fr. 5'300.00
<i>Alternative Immensys</i>	<i>Fr. 3'500.00</i>		<i>Fr. 3'500.00</i>

Kosten Präsentationssystem	Investition*	Amortisation/Jahr	Verbrauch/Jahr
5 Präsentationsysteme	Fr. 10'000.00	Fr. 1'428.57	
Montage Präsentationssystem	Fr. 6'000.00		
Kopierer (geleast)			Fr. 2'400.00
Drucker (4 sw, 1 color)	Fr. 3'500.00	Fr. 700.00	Fr. 2'500.00
Total	Fr. 19'500.00	Fr. 2'128.57	Fr. 4'900.00

Kosten Geräte	Investition*	Amortisation/Jahr	Verbrauch/Jahr
2 Geräteeinheiten (12 Laptop oder 24 iPad)	Fr. 15'000.00	Fr. 3'000.00	
Lehrergeräte: 4 Abt, 3 FLp+Vorb, 2 Kiga, 1SL	Fr. 12'000.00	Fr. 2'400.00	
Total	Fr. 27'000.00	Fr. 5'400.00	Fr. -

Kosten Verbrauch	Investition*	Amortisation/Jahr	Verbrauch/Jahr
Software, Reparaturen, Verbrauch			Fr. 2'500.00
Total	Fr. -	Fr. -	Fr. 2'500.00

Übersicht	Investition*	Amortisation/Jahr	Verbrauch/Jahr
Total	Fr. 48'500.00	Fr. 7'528.57	Fr. 23'000.00

6 Auswirkungen auf die Investitionsrechnung

Wird durch die Arbeitsgruppe 7 festgestellt.



7 Vorteile des Zusammenschlusses

7.1 in sachlicher Hinsicht

7.1.1 allgemein

- Die Fusion hat auf die Qualität und Organisation der Primarschule keine bedeutenden Vor- oder Nachteile. Beide Schulen erfüllen die qualitativen Anforderungen.
- Durch die Integration der Schülerinnen und Schüler in die Oberstufe Brugg können Schulgelder und Besoldungsanteile eingespart werden.

7.1.2 Für Schinznach-Bad

- Die Schule kann allenfalls von der grossen Organisation und deren Erfahrungen profitieren.
- Reduktion der Behördenmitglieder ist möglich.
- Die Schulsozialarbeit kann eingeführt werden.
- Die Infrastruktur im Bereich ICT wird verbessert.
- öV-Anbindung für die Oberstufen-Schülerinnen und Schüler steht zur Verfügung.
- Mittagstisch für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe ist in Brugg vorhanden.

7.1.3 Für Brugg

Keine

7.2 in emotionaler Hinsicht

7.2.1 allgemein

Keine zusätzlichen

7.2.2 Für Schinznach-Bad

Keine zusätzlichen

7.2.3 Für Brugg

Keine zusätzlichen



8 Nachteile des Zusammenschlusses

8.1 in sachlicher Hinsicht

8.1.1 allgemein

- Die Schulorganisation wird durch den zusätzlichen Standort aufwändiger.
- Der zusätzliche Standort vergrössert den Aufwand der direkten Kommunikation auf allen Stufen.

8.1.2 Für Schinznach-Bad

- Ein Teil der Selbstbestimmung in der Primarschule geht verloren, weil die Schulbehörde nicht mehr vor Ort ist.
- Der Weg an die Oberstufe Brugg ist länger, vor allem für die Schülerinnen und Schüler der Realschule.

8.1.3 Für Brugg

- Ein allfälliger Zusammenschluss bringt für die Schule Brugg eine zusätzliche Herausforderung, weil zur bereits dezentralen Struktur ein weiterer Standort dazukommt.
- Dazu kommt, dass der bisherige Sockelpensum der Schulleitung für die Schule Schinznach -ad wegfällt mit der Konsequenz, dass für die Führung der fusionierten Schule weniger Ressourcen zur Verfügung stehen.

8.2 in emotionaler Hinsicht

8.2.1 allgemein

keine

8.2.2 Für Schinznach-Bad

- Keine eigene Schulbehörde mehr mit Ansprechmöglichkeit vor Ort
- Für einen Teil der Schinznach-Bader Bevölkerung besteht eine emotionale Bindung an die Oberstufe im Schenkenbergertal, weil sie dort selber zur Schule gingen.
- Es könnte die Meinung entstehen, die Einflussmöglichkeiten würden durch einen Zusammenschluss verringert.

8.2.3 Für Brugg

- keine



9 Mögliche und notwendige Integrationsmassnahmen

Die Eingliederung der Primarschule Schinznach-Bad erfordert zusätzliche Mittel für die Leitung wegen des organisatorischen Mehraufwandes.

10 Bemerkungen und Anträge der Arbeitsgruppe

10.1 Bemerkungen und konkrete Anträge mit Bezug auf..

10.1.1 .. die künftige Aufgabenerfüllung

Antrag auf Übernahme des Brugger Standards wie im Bericht detailliert vermerkt.

10.1.2 .. den Zusammenschluss der Gemeinden

Aus dem Blickwinkel der Bildung ergeben sich weder positive noch negative Aspekte aus einem allfälligen Zusammenschluss der beiden Gemeinden.

Genehmigt durch die Projektleitung am 23. Januar 2017